

Protokoll der 7. Sitzung des Studierendenrats # 5 2017/18 – Montag, 22.01.18

Geschäftsführender Ausschuss: Raphael Beck (RCDS) und Sandra Maier (GHG)

Anwesend und stimmberechtigt:

FSVV: Dominik Birkenmaier, Jonathan Dreusch, David Röwekamp, Pia Lotz, Ewin Özkan

GHG: Sandra Maier, Sascia Joßberger, Paul Ambros, Felix Schmitz, Jasmin Maucher

Juso HSG: Robin Schäfer, Julia Silec, Marcel Nekolla,

LHG: Timothy Randall, Lars Ingelbach, Lukas Münzberg

ULF: Niko Schneider

RCDS: Anna Hendlinger, Aurelia Häußler, Raphael Beck

Solid: Liliane Held

Gäste: Rabea Höper, Felix Kraus, Jacob Bühler, Marius Ulbricht

Exekutivorgan: Maren Rohleder, Christin Gumbinger

Sitzungsbeginn: 20.19

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

2. Festlegung der endgültigen Tagesordnung

Die Anträge sowie der Bericht des AK Finanzen werden vorgezogen.

3. Kritik und Beschlussfassung über das Protokoll der beiden letzten Sitzungen

Das letzte Protokoll war etwas zu knapp, man sollte Diskussionen nachvollziehen können.

4. Wahl des nächsten GA und Termin

Nächster Termin: 5.2.18, 20.15 Uhr

GA: Jacob Bühler und Dominik Birkenmeier (FSVV)

5. Vorgezogen: Beratung über Anträge

a. Beschlussfassung über die letzte Sitzung

Den Anträgen der letzten Sitzung (nicht beschlussfähig) wird einstimmig en bloc zugestimmt und diese bestätigt. Dies beinhaltet auch die:

- Bestätigung des Protokolls vom 11.12.2017, sowie des Protokolls vom 08.01.2018 und dieses als gewöhnliches Protokoll behandelt.
- Bestätigung der Wahl von Raphael Beck und Sandra Maier zum Geschäftsführenden Ausschuss für den Zeitraum vom 09.01. - 22.01.2018
- Bestätigung der Delegation von Lukas Weber und Ewin Özkan (beide FSVV) zur Landes Asten Konferenz vom 14.01.2018 in Hohenheim.
- Annahme des Antrags der Veganen Hochschulgruppe zur Förderung einer Filmvorführung in Höhe von 289,88€ (abzüglich der 150€ für Häppchen).

b. Vortrag Blockchain

Der RCDS organisiert einen Vortrag über Kryptowährungen, der interessant für verschiedenste Studierende sein wird. Der Referent verzichtet auf ein Honorar, die Organisator*innen möchten ihm dafür ein „Referentengeschenk“ machen.

Diskussion:

FSVV: Geschenke dürfen nicht gezahlt werden, stattdessen ein Honorar. Vielleicht kann man daraus eine „Aufwandsentschädigung“ machen?

RCDS: Die Satzung wurde extra geändert, der Begriff „Geschenk“ so nur nicht genannt.

Exekutivorgan: Geschenk ist formal etwas ohne Gegenleistung, deshalb ginge nur eine Aufwandsentschädigung mit Rechnung.

FSVV: Laut der LHG „sind Geschenke zu streichen“.

JUSO HSG: Man könnte pro forma ein Honorar von 1€ abrechnen und dafür ein Geschenk als Deko abrechnen?

RCDS: Könnte man nicht mit einem Geschenk den Aufwand entschädigen? Welcher Betrag ginge als Deko?

Nachdem keine schnelle Lösung gefunden wird, wird der Antrag des RCDS erst mal ohne das Referentengeschenk abgestimmt.

Abstimmung:

Förderung des Antrags ohne Geschenk: einstimmig angenommen

c. Antrag Mandatserweiterung AK P&Ö

AK P&Ö beantragt eine Mandatserweiterung für mehr Freiheiten in der Arbeit. Der Antrag wurde zu spät eingereicht.

Diskussion:

LHG: Da sich der Antrag Mandatserweiterung und der Antrag Pressereferat inhaltlich überschneiden, sollten diese nochmal im AK besprochen werden.

Antragsteller: sind dagegen

LHG: der letzte Antrag aus dem AK wurde auch einfach vertagt, deshalb könne keine so große Eile herrschen.

Abstimmung:

Soll der Antrag auf die Tagesordnung? Abgelehnt (3 dafür, 10 dagegen)

d. Antrag Pressereferat

Diskussion:

LHG: Siehe vorheriger Antrag: sollte nochmal im AK besprochen werden. Antrag auf Vertagung.

Abstimmung:

Vertagung des Antrags: angenommen (1 dagegen, 6 dafür)

e. Antrag SOLID

Der Antrag zur Förderung eines Vortrags (hat schon stattgefunden) wurde schon vor längerer Zeit gestellt und letztes Jahr im StuRa vertagt, weil noch Kosten unklar waren.

Abstimmung:

Soll der Antrag auf die Tagesordnung? Angenommen (16 dafür, 0 dagegen)

Diskussion:

Solid: Die Übernachtung ist günstiger geworden und das Honorar ist ganz weggefallen.

Exekutivorgan: Es werden nur Maximalbeträge abgestimmt, daher gehen niedrigere Beträge immer.

Da der Antrag schon mal im StuRa war und vorläufig beschlossen wurde, bleibt es bei diesem Ergebnis und der Antrag ist angenommen.

f. Antrag Tagungscamp

Die FSVV weist darauf hin, dass dieser Antrag noch fehlt. Der Antrag wurde vom GA übersehen, aber da die Antragsteller*innen anwesend sind, wird er behandelt. Die Antragsteller*innen möchten in einem Tagungscamp mit verschiedenen Studierenden in den Austausch gehen, Wissenschaften und Disziplinen verknüpfen und z.B. darüber diskutieren, wie man die Arbeitsbedingungen von Wissenschaftler*innen an der Uni verbessern kann.

Diskussion:

LHG: Der Antrag verstößt gegen §2 weil er für alle Studierenden offen sein muss und nicht nur für eine kleine Gruppe. Zudem sollten Räumlichkeiten der Uni genutzt werden.

Antragsteller*innen: Es soll in einer Mail an alle Studierenden auf die Veranstaltung hingewiesen werden, damit eben alle die Chance haben, teilzunehmen.

Uniräumlichkeiten sind ungeeignet, da für das Tagungscamp Isolation wichtig sei.

FSVV: Der Antrag ist schwierig zu fördern, muss für alle offen sein. Dass Auswärtige/nicht Studierende gefördert werden sollen, geht nicht. Essen müsse auch gestrichen werden. Die große Schwankung von rund 1000€ sei sehr hoch.

Antragsteller*innen: Die Schwankung liegt daran, dass noch unklar ist, wie viele Leute teilnehmen. Es wurde extra großzügig gerechnet, auch mit dem Essen. Die Auswärtigen sind auch Studierende.

Exekutivorgan: Der Tübinger StuRa soll nur Tübinger Studierende fördern.

RCDS: man könnte Eigenbeiträge von den teilnehmenden Studierenden verlangen.

JUSO HSG: Die Eigenbeiträge sollten aber nicht zu hoch sein, sonst wäre das auch wieder eine Einschränkung.

Exekutivorgan: Zweifel an der Durchführbarkeit aufgrund des Zeitmangels. Es muss noch ausgeschrieben werden, gibt aber noch keinen Ort und keine festgelegte Dauer.

Antragsteller*innen: Ohne zugesagte Finanzierung kann nicht ausgeschrieben werden, Zwickmühle.

LHG: weist wiederholt auf §2 hin, nur weil sich theoretisch alle anmelden können, haben dennoch nicht alle die Chance dazu.

Exekutivorgan: Man muss abwägen, was förderungswürdig ist für 30 Leute. Es besteht schon eine generelle Offenheit.

RCDS: es muss dargelegt werden, wie die Teilnehmer*innen ausgewählt werden, alle müssen die gleiche Chance haben.

JUSO HSG: Die Antragsteller*innen sollten besser warten und die Veranstaltung auf Anfang des nächsten Semesters verschieben, bis die Location geklärt ist.

FSVV: Auch Maximalbeträge sollten mit richtigen Zahlen angegeben werden, z.B. einfach indem mit verschiedenen Alternativen gerechnet wird.

GA: Der Antrag sollte jetzt erst mal zurückgewiesen werden, damit die Antragsteller*innen Zeit haben, sich beim Büro beraten zu lassen.

Abstimmung:

Soll der Antrag vorerst nicht behandelt werden? Angenommen (10 dafür, 0 dagegen)

6. Vorgezogen: Finanzbericht

AK Finanzen hat sich in den letzten Wochen getroffen und über den Haushalt gesprochen. Der neue Haushalt hat ungefähr den Umfang vom letzten Jahr, nur dass einige Posten nun tatsächlich verausgabt werden, z.B. Personal. Dazu wurden Töpfe reduziert, dabei waren sich alle im AK

einigermaßen einig. Ein neuer Topf sind 10.000€ für ein Wasserspender-Pilotprojekt: Der StuRa könnte zwei Wasserspender für die Uni (z.B. UB und Morgenstelle) finanzieren mit der Bedingung, dass die Uni mitfinanziert (bauliche Maßnahmen, Betriebskosten, Reinigung etc.). Die Leasingkosten sind sehr unklar, deshalb wurde großzügig mit 10.000€ gerechnet. Der Kompromiss mit der Uni ist gut, denn diese MUSS kein Trinkwasser zur Verfügung stellen.

Exekutivorgan: Das Trinkwasser an der Uni ist meistens unbedenklich, es geht nur um den Zustand rund um die Wasserhähne. Wenn genug Wasser durch die Rohre läuft, gibt es keine Probleme.

Es gibt im Haushalt nicht verbrauchte Rücklagen von ca. 475.000€, die nicht gebunden sind und die aufgebraucht werden können/sollten, z.B. durch eine Beitragssenkung. Die Mehrheit im AK war für einen Semesterbeitrag von 3,5€.

FSVV: einzelne Fachschaften wären für einen höheren Beitrag von 4,5€

RCDS: Man sollte keine zu großen Sprünge machen, damit nicht zukünftige Studierende für jetzige nachträglich zahlen müssen, wenn der Beitrag wieder erhöht werden muss.

Exekutivorgan: die Beitragserhöhung kann jederzeit schrittweise geändert werden.

Der AK trifft sich nochmal kommenden Montag und meldet schriftlich dem GA das Ergebnis, das in der nächsten Sitzung dann besprochen werden kann.

7. Post und Mitteilungen

- a. AStA Rottenburg fragt nach, ob ein Blog zu Hiwirechten von uns sei (nein) und wünscht sich Informationsaustausch
- b. Projekt BeTaBalance ist vom Hochschulsport sucht zwei Leute für Gremium
Wer Interesse hat, soll sich die Präsentation in der Dropbox angucken
- c. IKM Sitzung ist am Donnerstag 14 Uhr, Erinnerung an die Mitglieder
- d. Stud. Kammerchor lädt ein zum Konzert am 20.1. um 20 Uhr
- e. Gastvortrag am am IfP am 26.6. zum Bedingungslosen Grundeinkommen
- f. Info für FS Lehramt (wird weitergeleitet an FS TÜSE)
- g. Diakonisches Werk sucht Freiwillige für Flüchtlingshilfe
- h. Der Termin Trinkwassergespräch wurde verschoben, die Betroffenen sind bereits informiert
- i. EU-Studie möchte an Studierende weitergeleitet werden
GHG: Der StuRa sollte nicht für Studien Werbung machen, das ist nicht unsere Aufgabe.
FSVV: Unimail-Mensch empfiehlt auch StuRa für Rundmails, da sollte man mal kommunizieren.
Exekutivorgan: GAs sollen bitte dennoch alle E-Mails beantworten, damit nichts untergeht.
- j. AG Geschäftsordnung
JUSO HSG: Änderungen kann man auch per Mail schicken, falls man am Treffen nicht teilnehmen kann. Nächstes Treffen: Montag 14 Uhr

8. Bericht des Exekutivorgans

Das Exekutivorgan arbeitet weiter mit dem Personal, das Gehalt wird noch geklärt, Personal wird weiter eingearbeitet.

Leon ist zurückgetreten auf heute 20 Uhr, es wird geheim ein*e neue*r Vorsitzende*r gewählt.

Vorschläge: Jacob Bühler (FSVV)

Jacob würde Leon über die Semesterferien vertreten, weil er ohnehin in Tübingen ist. Er hat sich schon mal die Arbeit angeguckt und sich informiert und würde sein StuRa-Mandat ruhen lassen dafür.

Abstimmung:

Sollen Maren und Felix die Wahl durchführen/die Wahlzettel zählen? Angenommen (19 dafür, 0 dagegen)

Wahl für Jacob: angenommen (13 dafür, 5 dagegen)

9. Berichte aus den Arbeitskreisen

- **Personal:** Sollte sich treffen. Es wird nochmal neu gedoodelt.
- **Presse und Öffentlichkeit:** trifft sich am 30.1. um 18 Uhr s.t.
- **Qualitätssicherungsmittel:** trifft sich am 31.1. um 17 Uhr
Hat getagt, bereitet einen Änderungsantrag für die Handhabung der Konten vor, FS Politik will 3000 Euro umverteilen, AK hat zugestimmt.
- **Rätebaubrigade:** hat Liste gemacht, was im Clubhaus noch passieren könnte/sollte.
Renovierungsfest noch nicht geplant. Beamer schon bestellt? Nein.
- **Wahlen:** trifft sich am 30.1. um 12 Uhr. Hat sich die Wahlordnung angeschaut und einen Termin mit Frau Umbreit ausgemacht, bei dem auch Personal anwesend sein wird. Das Personal wird bei der Wahl die Wahlleitung übernehmen. Die Wahlen sollen parallel zu den Senatswahlen etc. durchgeführt werden, nach Möglichkeit gleiche Zeit und gleiche Räumlichkeiten.
- **AG Wiki:** läuft gut, freut sich über motivierte Menschen, die Ahnung von Informatik haben.

10. Verschiedenes

- a. Wo ist die Rücktrittserklärung von Leon im Original? Beim Personal
- b. LHG und RCDS distanzieren sich vom Flyer der Veranstaltung „(Jüdische) Frauen im Widerstand“
- c. Sascia verabschiedet sich, weil sie ins Auslandssemester geht

Sitzungsende: 22.36 Uhr